Sportfahrer 12/78

ER REGIONAL **WEST**

Clubrallye Renngemeinschaft Oberberg

„Sportfahrer-Valvoline/Sachs-Pokale"

Foto: Czerwonka

Ungewöhnlicher Anblick bei Clubrallyes!

109 Starter waren die Antwort auf die sehr gute Fahrt im letzten Jahr. Leider konnte die RGO den Erwartungen vieler Teilnehmer nicht voll gerecht werden. Zwar waren die WP's auch dieses Mal ziemlich anspruchsvoll, jedoch konnte der gesamte Ablauf (vor allem die OE's-Pfeil- und Punktskizze – mit einigen Kilometern Bundesstraße und einigen Überholverboten) keinen rechten Spaß vermitteln. Fahrtleiter Hermann Bongen nutzte seine praktischen Erfahrungen bei der Erstellung von Aufschrieben (System 1 bis 5) für die WP's, aber dabei wurde übersehen, daß die meisten Fahrer und Beifahrer mit einer (zusätzlichen) Skizze besser bedient gewesen wären.
Die meisten Zwischenergebnisse wurden in dem gut gewählten Ziellokal sehr schnell ausgehängt, um so verwunderlicher war die späte Siegerehrung, die von einem Fahrtleiter vorgenommen wurde, der nicht einmal den Namen des Gesamtsiegers und einiger anderer bekannter Teams kannte, beziehungsweise richtig ablesen konnte.
Jedoch war das Gesamtbild noch so positiv, daß man die Fahrt weiterhin empfehlen kann. **BiBi**

ERGEBNISSE

Klasse 1: 1. Weber/Esser; 2. Dunkel/Kayser; 3. Themel/Voss; 4. Backendorf/Grylewicz; 5. Ottenburger/Ottenburger; (19 Starter). **Klasse 2:** 1. Jung/Pilger; 2. Schulten/Kolhep; 3. Defontaine/Witt; 4. Bilz/Bilz; 5. Bröcher/vom Brocke; (32 Starter). **Klasse 3:** 1. Adolfs/Hoffmeister; 2. Bosewe/Haendeler; 3. Hermsen/Klein; 4. Bangert/Haenel; 5. Proch/Dedden; (22 Starter). **Klasse 4:** 1. Nennmann/Witte (Gesamtsieger); 2. Schröpler/Schröpler; 3. Stöver/Jansen; 4. Widdig/Rotzoll; 5. Grossmann/Schlechtriem; (36 Starter).

Sportfahrer 12/78

Foto: Schneider

„Sternschänder" Joachim Kaden belegte mit seinem Daimler-Benz den zweiten Platz

Cross

2. ADAC-Auto-Cross RGO

Kurzfristige Rettung

Durch Bürgerinitiativen und Umweltschützer sah der ADAC-Gau Nordrhein seine Gaumeisterschaft der Sparte Auto-Cross gefährdet. Die RGO erklärte sich kurzfristig bereit, ein Auto-Cross durchzuführen. Innerhalb von sechs Wochen organisierten die Frauen und Männer um Hermann Bongen jun. eine Veranstaltung, die allen Vergleichen standhielt. Trotz tagelanger schlechter Witterung fanden die 50 Bewerber eine optimal vorbereitete Strecke vor. Die Zuschauererwartung wurde durch einen permanenten Dauerregen förmlich ertränkt. Nur 650 Zuschauer dürften ein erhebliches Loch in die Vereinskasse reißen. Die RGO hofft in diesem Punkt auf Hilfe des ADAC Nordrhein.
In der Klasse der Serientourenwagen über 1300 ccm lieferten sich Karl-Heinz Hilden und Klaus Orbach einen harten Zweikampf, den Hilden dann für sich entschied. Bis 1300 ccm war Peter Standtke aus Bergisch Gladbach vor Herbert Sauer erfolgreich. Die Wertungsgruppe der Tourenwagen entschied der Wächtersbacher Adolf Heinz vor Harald Vogel aus Gründau zu seinen Gunsten. Bei den Spezial-Cross-Fahrzeugen bis 1600 ccm gewann der Niederauer Rainer Schlauderaff, gefolgt von Manfred Volk aus Speyer.
Gesamtsieger aber wurde Willi Rösel aus Gressen, der bei den Spezial-Cross-Fahrzeugen bis 2000 ccm den Kölner Egon Müller auf den zweiten Platz verwies. Die Zeit von Rösel wurde auch von den „dicken Brummern" über 2000 ccm nicht erreicht, eine Klasse, die Rolf Kraus aus Köln gewann.

Wolfgang Manz

Sportfahrer 1/1983

Clubrallye Renngemeinschaft Oberberg

Es ist schon erstaunlich, wie schnell man schlechte Erfahrungen vergißt. Das gilt sowohl für Teilnehmer als auch für Veranstalter. Wie sonst sollte man die Tatsache erklären, daß nach der abschreckenden Vorjahresveranstaltung in diesem Jahr einerseits wieder 58 Starter in Gummersbach antraten, andererseits das Chaos in der Organisation wieder spätestens während der Einführungsrunde erkennbar wurde.

Die Zahl der a.d.W.-Teams von 15 war denn auch nicht auf technische Defekte, sondern im wesentlichen darauf zurückzuführen, daß viele keine Lust hatten, von 13 bis 21 Uhr im Auto zu sitzen, um fünf Kilometer WP zu absolvieren, und so vorzeitig den Heimweg antraten. Fahrtleiter Dieter Jäkel hatte „eine B1 im Stil einer Großen" versprochen: Außer im Bereich der Fahrzeit traf die Ankündigung jedoch nicht ein.

Wenn man zwei WPs fahren läßt, wovon die zweite nur über einen großen Teil der ersten zu erreichen ist, und das dreimal praktiziert werden muß, ist das Fiasko abzusehen.

Es bleibt abzuwarten, ob sich 1983 wieder so viele Vergeßliche zusammenfinden. **BiBi**

ERGEBNISSE

Klasse 1 (12 Starter): 1. Wolters/Schreckenberg, 2. Stieber/Tholl, 3. Rademacher/Schierlitz; **Klasse 2 (10):** 1. Vetter/Vetter, 2. Marx/vom Stein, 3. Thomas/Heuser; **Klasse 3 (8):** 1. Kemper/Gorzelski, 2. Hirsch/Hüppen, 3. Anhuth/Stankowski; **Klasse 4 (6):** 1. Wiegmann/Jansen, 2. Ottersbach/Fuchs, 3. Merchel/Buder; **Anfänger, Klasse 5 (7):** 1. Anders/Romann, 2. Taubert/Wicke, 3. Anders/Anders; **Anfänger, Klasse 6 (15):** 1. Beinghaus/Tomiak, 2. Reim/Hofmeier, 3. Fischer/Trödel.

Auch als Veranstalter ist noch kein Meister vom Himmel gefallen ;-)